



Landesbezirksfrauenrat

ticker

ver.di frauen zeigen **FORMAT**

Nr. 47 • September 2016

Liebe Kolleginnen,

wir berichten von unserer Klausur des ver.di-Landesfrauenrates vom 23. – 25.09.2016 in Brannenburg

Bei wunderschönem Wetter konnten wir die Landesbezirksleiterin Luise Klemens begrüßen, die uns mit den neuesten Informationen versorgte.



In Sachen **AFD** forderte sie die Gewerkschaftsmitglieder auf: Hirn einschalten und nicht die AFD wählen!

Dialogforum „Leben und Arbeiten 4.0“ der Bayer. Staatsregierung:

„Das Dialogforum soll konkrete Vorschläge für Leben und Arbeiten 4.0 entwickeln, damit die Digitalisierung für alle Menschen in Bayern zu einem Gewinn wird.“, so definiert die Staatsregierung den Auftrag. Die Gewerkschaften sind mit Luise Klemens (ver.di) und Jürgen Wechsler (IG Metall) vertreten. Ob es insbesondere gelingt, bei

der Gestaltung der Rahmenbedingungen für das Arbeitsleben auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen, wird sich zeigen.

Die **DGB-Rentenkampagne** nimmt Fahrt auf. Trotz der höchsten Rentenerhöhung seit 23 Jahren machen sich 80% der Bevölkerung zurecht Sorgen. Das Ziel ist die Altersarmut langfristig zu vermeiden und kurzfristig zu bekämpfen. Die Umverteilungsformel der Rente ist absolut falsch und ist nicht zukunftsweisend.



Landesbezirksfrauenrat

ticker

ver.di frauen zeigen **FORMAT**

Nr. 47 • September 2016

Bei der **Mitgliederentwicklung** im August haben wir als zweitbesten Landesbezirk abgeschlossen. Luise weist auf die Aktionswoche im Herbst hin.

Die **Pilotphase der Perspektive** wurde um 3 Monate verlängert und wird im März 2017 abgeschlossen. Bei einer Mitgliederbefragung im Oktober sollen noch Verbesserungen einfließen. Die Erreichbarkeit der ver.di-Zentren hat sich deutlich verbessert.

Der Gewerkschaftsrat hat beschlossen, dass die Straßenwerbung über den Pilotbezirk hinausgeht. Lt. Luise werden bei der Dialogwerbung vor allem junge Menschen erreicht.

Lohngerechtigkeitsgesetz - jetzt! fordert der ver.di Landesfrauenrat auf seiner Klausur: Wir fordern Frau Merkel auf, das Recht auf gleiche Bezahlung für gleiche und gleichwertige Arbeit endlich durchzusetzen. Wir unterstützen den vorgelegten Entwurf eines Gesetzes von Bundesministerin Manuela Schwesig für mehr Lohngerechtigkeit zwischen Männern und Frauen – jetzt! Das wäre ein erster Anfang!



V.i.S.d.P.: ver.di Landesbezirk Bayern, Frauen- und Gleichstellungspolitik
Bettina Messinger, Schwanthalerstr. 64, 80336 München
mailto: bettina.messinger@verdi.de
Infos unter: <http://www.bayern.verdi.de/frauen>



Ein Schwerpunkt war die Vorstellung der **Studie: Lebensentwürfe junger Frauen und Männer in Bayern**, vorgestellt von Anna-Lena Koschig und Ellen Diehl von der Friedrich-Ebert-Stiftung. Wie leben junge Menschen, welche Erwartungen haben sie und wie können sie ihre Vorstellungen umsetzen.

Wichtige Erkenntnisse sind: Frauen zeigen weniger politisches Interesse als Männer, obwohl Frauen die Männer in Sachen Bildung längst eingeholt haben. Frauen stecken immer noch viel zu viel Zeit und Energie in die Hausarbeit. Die Fragen zur Arbeitszeit und zur Lohngerechtigkeit wurden in Arbeitsgruppen herausgearbeitet. Die Ergebnisse der AG sollen in die Kampagne „Rente muss zum Leben reichen“ und in einem Antrag an die DGB-Frauenkonferenz einfließen. Das Ziel ist eine kurze Vollzeit bei vollem Lohnausgleich!

Der Bericht von der **Dialogkonferenz der ver.di Frauen** von Gisberta Pirner und Bettina Messinger hatte u.a. das Thema Frauenarbeit in ver.di. Die Frauen- und Gleichstellungsarbeit hat immer noch einen zu geringen Stellenwert in ver.di. Dieser muss gestärkt und besser sichtbar werden. Die ver.di Frauen haben dazu eine Vision entwickelt.